Anlage: 1

24. Landesparteitag
der CDU Mecklenburg-Vorpommern
21. November 2009
Grimmen

Beschlüsse

I2
Aufarbeitung der SED-Diktatur:

Antragsteller: CDU Landesvorstand

Die CDU Mecklenburg-Vorpommern wird keinen Schlussstrich unter die Aufarbeitung der SED-Diktatur und ihrer Willkür zulassen. Zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gehört auch, keine stasibelasteten Personen für herausgehobene Funktionen vorzuschlagen. Wer im Unrechtsstaat DDR als hauptamtlicher oder informeller Mitarbeiter der Staatssicherheit der staatlichen Willkür die Hand gereicht hat, begründet erhebliche Zweifel daran, sich heute uneingeschränkt für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes einzusetzen.

Die CDU Mecklenburg-Vorpommern ist Garant dafür, Personen, die unseren Staat und die Interessen der Bürger repräsentieren, die an gehobener Stelle unseres Gemeinwesens tätig sind, die eine besondere Vertrauenswürdigkeit genießen oder die die rechtsprechende Gewalt vertreten, unvermindert in Hinblick auf eine Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR vor ihrer Ernennung zu überprüfen.

Hierfür bieten das Stasi-Unterlagengesetz und auch das neue Beamtenstatusgesetz verlässliche rechtstaatliche Grundlagen. Dies schließt die Überprüfung von haupt- und ehrenamtlichen Bürgermeistern vor ihrer Wahl ein. Der Landesparteitag spricht sich nachdrücklich dafür aus, dass Regelungen zur Überprüfung auf eine frühere Mitarbeit beim MfS/AfNS weiter bestehen bleiben.